



Buchführungsergebnisse spezialisierter Schafbetriebe in ausgewählten Bundesländern - Wirtschaftsjahr 2020/2021

Schafhaltende Betriebe (Natürliche Personen) unterscheiden sich hinsichtlich ihrer Bewirtschaftungsform (ökologisch oder konventionell) und ihres Anteils einzelner Produktionsverfahren (Milch, Fleisch, Zucht, Landschaftspflege, Stall- oder Koppelhaltung). Das jeweils gewählte Bewirtschaftungs-, Nutzungs- und Haltungskonzept hat Einfluss auf die Wirtschaftlichkeit der Einzelbetriebe.

Wirtschaftliche Situation 2020/21

Charakteristische Unterschiede und zugleich wesentliche Erfolgsfaktoren schafhaltender Betriebe sind die Flächenausstattung, der Tierbestand und der Arbeitskraftbesatz (Tabelle 1) sowie die Teilnahme an Agrarumweltprogrammen und die Zahlung von Ausgleichszulage (Tabelle 2). Erfolgreiche Betriebe bewirtschafteten im Vergleich zum Durchschnitt der Gruppe mehr Fläche bei niedrigeren Pachtpreisen. Die erfolgreicheren Betriebe wiesen eine um circa 2 Prozent niedrigere Naturalleistung auf, erzielten etwa 4 Prozent mehr Erlöse je Lamm (Abbildung 1) und 66 Prozent mehr Einkommen (Tabelle 2).

Die Wirtschaftlichkeit der Schafhaltung war unabhängig von der Leistungsfähigkeit der Unternehmen in hohem Maße durch öffentliche Zuwendungen bestimmt (Tabelle 2).

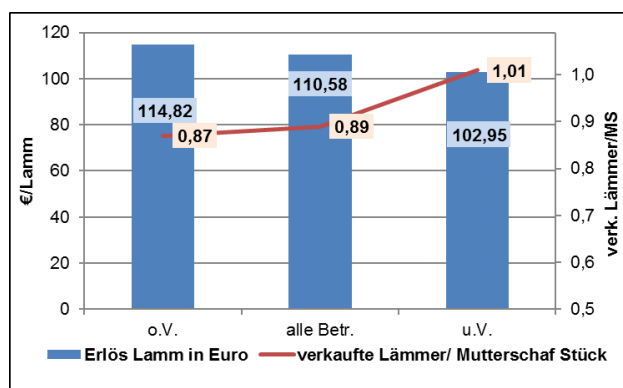


Abbildung 1: Natural- und Marktleistung

Die deutlich unterdurchschnittliche Wirtschaftlichkeit des untersten Viertels zeigt die existenzgefährdende Situation dieser Betriebe, was sich regional in vermehrten Betriebsaufgaben widerspiegelt.

Wirtschaftliche Entwicklung im Dreijahresvergleich (2018/19 – 2020/21)

In diesen vertikalen Betriebsvergleich waren 41 identische Betriebe einbezogen. Die Umsatzerlöse pro Hektar (Abbildung 2) stiegen im Dreijahreszeitraum kontinuierlich um insgesamt 36 Prozent. Insbesondere die Lämmerpreise haben sich sehr positiv auf 110 Euro je Lamm entwickelt.

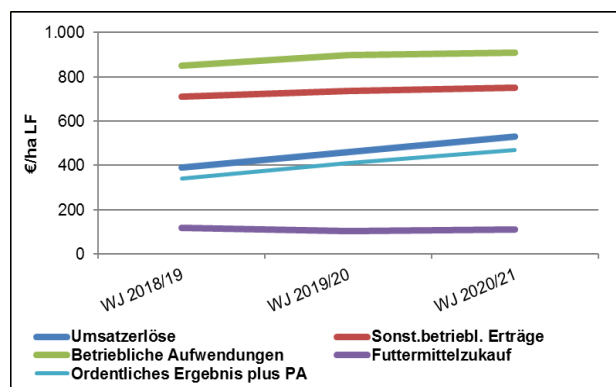


Abbildung 2: Ausgewählte betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Auch die betrieblichen Aufwendungen stiegen stetig, um insgesamt 7 Prozent im Betrachtungszeitraum. Das Ordentliche Ergebnis zuzüglich Personalaufwand hat sich kontinuierlich, im Wirtschaftsjahr 2020/21 um 36 Prozent auf 468 Euro je Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche beziehungsweise um 28 Prozent auf 36 Tausend Euro je Arbeitskraft erhöht. Die Zahlungen für Agrarumweltmaßnahmen (AUM) stiegen im Betrachtungszeitraum um 20 Prozent, ursächlich auf Besonderheiten sächsischer Regelungen zurückzuführen (Abbildung 3).

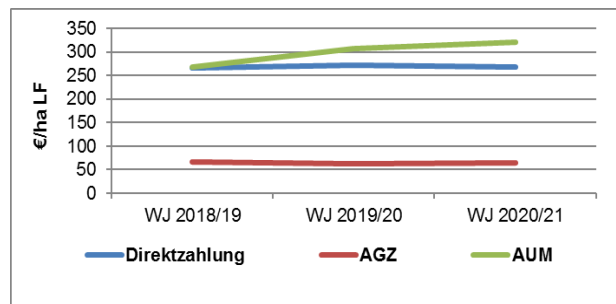


Abbildung 3: Ausgewählte betriebsbezogene Zahlungen

Wirtschaftliche Entwicklung im Zeitraum 2012/13 bis 2020/21

Bis zum Wirtschaftsjahr 2020/21 nahmen 22 identische Schafhalter kontinuierlich an der 9-jährigen Analyse teil. Die durchschnittliche Flächenausstattung betrug 178 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche, hat sich jedoch im Betrachtungszeitraum von 174 Hektar auf 181 Hektar erhöht. Der Eigentumsanteil vergrößerte sich von 12 auf 16 Prozent, der Pachtpreis stieg von 50 Euro je Hektar auf 58 Euro je Hektar. Im angegebenen 9-Jahreszeitraum betrug der Arbeitskräftebesatz im Mittel 1,2 Arbeitskräfte je 100 Hektar. Der Viehbesatz Mutterschafe sank von 34 auf 28 Vieheinheiten Schafe je 100 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche. Der Durchschnittsbestand reduzierte sich von 596 auf 512 Mutterschafe je Betrieb im Zeitraum der letzten 6 Jahre.

Die Umsatzerlöse aus der Schafhaltung erhöhten sich von anfänglich 80 Euro je Mutterschaf auf zuletzt 114 Euro je Mutterschaf (Abbildung 4). Seit Beginn der Betrachtungsperiode ist dies ein Anstieg um circa 43 Prozent.

Im Mittel betragen die Zulagen und Zuschüsse 657 Euro je Hektar. Sie erhöhten sich von 572 Euro je Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche in 2012/13 auf 726 Euro je Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche 2020/21. Der Anstieg entstand in den letzten Jahren insbesondere aus den Dürrebeihilfen und höheren Zahlungen für Agrarumweltmaßnahmen. Über den Auswertungszeitraum wuchsen die betrieblichen Aufwendungen um circa 10 Euro je Hektar und Jahr.

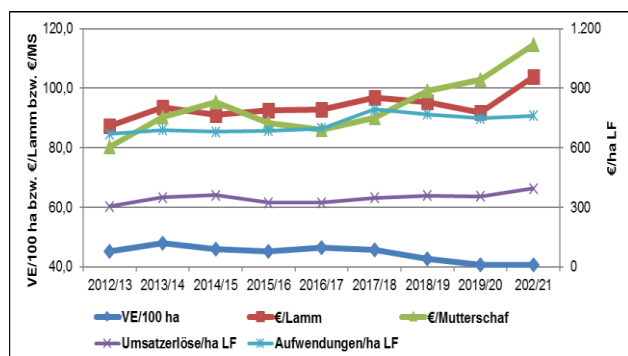


Abbildung 4: Entwicklung von Viehbesatz, Lammern und Umsätzen

Die Wirtschaftlichkeit, gemessen am Ordentlichen Ergebnis zuzüglich Personalaufwand, steigerte sich im gesamten Auswertungszeitraum um 61 Prozent.

Das höchste Ordentliche Ergebnis je Arbeitskraft erwirtschafteten die Schäfer der Stichprobe im Wirtschaftsjahr 2020/21 mit 41 Tausend Euro je Arbeitskraft (Abbildung 5).

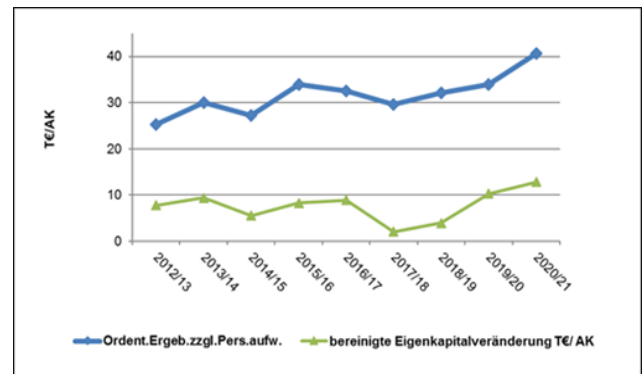


Abbildung 5: Entwicklung der Wirtschaftlichkeit

Die bereinigte Eigenkapitalbildung war 2020/21 analog zum Ordentlichen Ergebnis am höchsten. Der niedrigste Wert wurde 2017/18 erfasst. In den drei Folgejahren entwickelte sich die Eigenkapitalbildung deutlich positiv.

Die wirtschaftliche Situation der Schafbetriebe im Vergleich

Zur Beurteilung der Wirtschaftlichkeit der analysierten Schafbetriebe im Wirtschaftsjahr 2020/21 wird ein Vergleich mit landwirtschaftlichen Unternehmen anderer betrieblicher Ausrichtungen genutzt. Im Folgenden werden ausgewählte Kennzahlen der untersuchten Stichprobe mit allen in der Bundesrepublik Deutschland ausgewerteten Landwirtschaftsbetriebe im Haupterwerb verglichen (Tabelle 3).

Die Analysengruppe der schafhaltenden Betriebe ist insgesamt flächenmäßig mehr als doppelt so groß. Die Schäfer haben absolut und relativ erheblich mehr Grünland sowie einen geringeren Arbeitskräfte- und Viehbesatz. Ihre Umsatzerlöse sind deutlich geringer. Die Zulagen/Zuschüsse liegen aufgrund der weit höheren Zahlungen für Leistungen im Agrarumweltbereich und für die standörtliche Benachteiligung über den Vergleichswerten. In der Vergleichsgruppe Deutschlands war das Ordentliche Ergebnis pro Flächeneinheit insgesamt aufgrund des höheren Wertschöpfungspotentials (Marktfrüchte / Milchviehhaltung) um das Doppelte größer als bei den Schäfern.

Tabelle 1: Produktionsfaktoren

Kennwert	Maßeinheit	oberstes Viertel*	Alle	unterstes Viertel*
Betriebe	Anzahl	15	61	15
Landwirtschaftliche Nutzfläche	Hektar je Betrieb	333,0	204,3	133,5
Ertragsmesszahl	Ertragsmesszahl je Ar	24	28	32
Arbeitskräftebesatz	Arbeitskräfte je 100 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche	0,87	1,22	2,12
Mutterschafe	Stück je Arbeitskraft	264	243	224
	Vieheinheiten je 100 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche	22,98	29,58	47,49
Bilanzvermögen	Euro je Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche	2.760	2.716	3.099

Tabelle 2: Erfolgsrechnung

Kennwert	Maßeinheit	oberstes Viertel*	Alle	unterstes Viertel*
Betriebe	Anzahl	15	61	15
Umsatzerlöse Schafhaltung	Euro je Mutterschaf	139	127	117
Öffentliche Zahlungen	Euro je Mutterschaf	284	231	148
Betriebliche Erträge insgesamt	Euro je Mutterschaf	510	408	272
Anteil öffentlicher Zahlungen an betrieblichen Erträgen	Prozent	55,6	56,5	54,2
Pachtaufwendungen	Euro je Hektar Pachtfläche	56	65	86
Aufwendungen insgesamt	Euro je Mutterschaf	340	298	249
Ordentliches Ergebnis zuzüglich Personalaufwand	Tausend Euro je Arbeitskraft	59,4	35,9	14,6
Eigenkapitalveränderung	Euro je Hektar Nutzfläche	176	116	-33

Tabelle 3: Wirtschaftlicher Vergleich unterschiedlicher Betriebsgruppen Deutschland 2020/21

Kennwert	Maßeinheit	Stichprobe	Landwirtschaft Deutschland gesamt
Anzahl	n	61	6.878
Landwirtschaftliche Nutzfläche	Hektar je Betrieb	204,3	92,3
Landwirtschaftliche Nutzfläche je Arbeitskraft	Hektar je Arbeitskraft	82,1	40,1
Dauergrünlandanteil	Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche	82,3	27,0
Ackerfläche	Hektar je Betrieb	34,9	65,8
Arbeitskräftebesatz	Arbeitskräfte je 100 Hektar	1,2	2,5
Viehbesatz	Vieheinheiten je 100 Hektar	43	131
Umsatzerlöse	Euro je Hektar Nutzfläche	489	3.663
Zulagen/Zuschüsse	Euro je Hektar Nutzfläche	682	422
darunter Agrarumweltmaßnahmen	Euro je Hektar Nutzfläche	306	57
darunter Ausgleichszulage	Euro je Hektar Nutzfläche	62	13
ordentliches Ergebnis	Euro je Hektar Nutzfläche	291	529
ordentliches Ergebnis zuzüglich Personalaufwand	Euro je Hektar Nutzfläche	436	768

Datengrundlagen / Methode im Internet unter:

<https://lelf.brandenburg.de/lelf/de/landwirtschaft/agraroekonomie/wirtschaftsergebnisse/>

Buchführungsergebnisse des BMEL im Internet unter:

<https://www.bmel-statistik.de/landwirtschaft/testbetriebsnetz/testbetriebsnetz-landwirtschaft-buchfuehrungsergebnisse/archiv-buchfuehrungsergebnisse-landwirtschaft/buchfuehrungsergebnisse-landwirtschaft-2020/21>

Definitionen: * Basis für Schichtung in oberstes (oV) und unterstes Viertel (uV) ist Ordentliches Ergebnis zuzüglich Personalaufwand je Arbeitskraft